Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951100

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Weintraubenstraße 7

Gem. * Fl-stck. * Flur Serkowitz * 436e

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Gartenpforte; schmuckloser Putzbau mit Mansarddach, im Erdgeschoss eingeschossiger Standerker, seitlich eine massive Veranda, Fenster ehemals mit Klappläden, Landhaus im Reformstil, ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Eingeschossiges Landhaus mit voll ausgebautem Obergeschoss unter einem Mansarddach. In der breiten vierachsigen Hauptansicht asymmetrisch ein Standerker links, zum Obergeschoss ein verdachtes Gesims. In der linken Seitenansicht der Eingangsvorbau unter abgeschlepptem Dach, in der rechten eine massive Veranda, der Austritt aus dem Dachgeschoss später ausgebaut. Schlichter Putzbau, eine Bleiverglasung im Obergeschossfenster der linken Seitenansicht, die Fenster ehemals mit Klappläden, ursprünglich ein Ziegeldach.

Im Dezember 1918 beantragte Max Schneider, Eisen- und Metallgroßhandlung, aus Dresden den Bau eines Landhauses nach einem Plan des Baugeschäfts F. W. Eisold. Dieser wurde genehmigt, aber nicht ausgeführt, sondern nach einem Entwurf der Architekten und Baumeister Luther & Scholz aus Dresden-Blasewitz gebaut. Die Baugenehmigung am 10. Okt. 1919, nachdem vom Kommissar für Baustoffbewirtschaftung Ostsachsen das erforderliche Material aus dem Besitz des Bauherrn freigegeben worden war. Am 20. Mai 1920 wurde um Bezugsgenehmigung gebeten.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

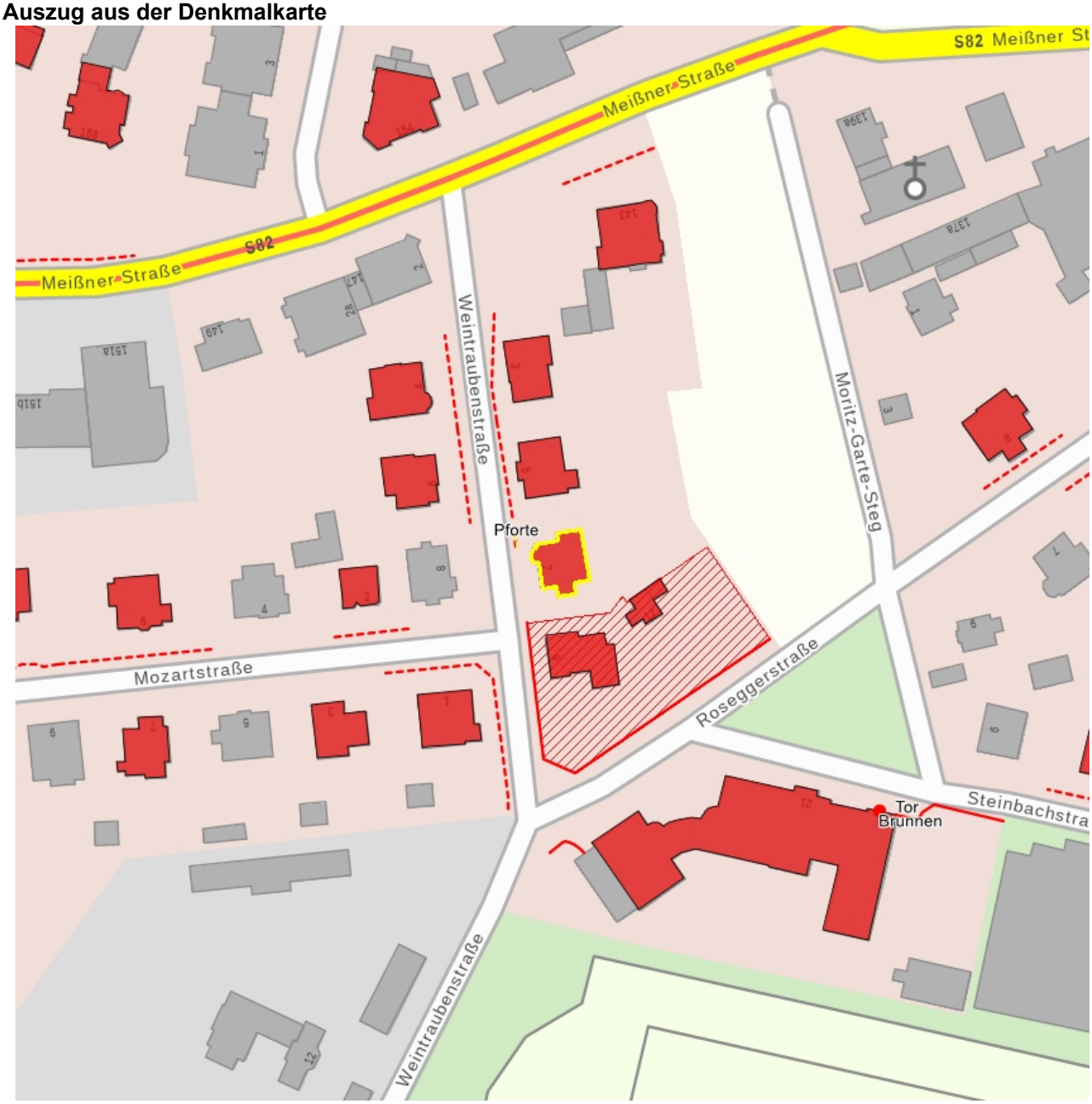
Datierung 1919-1920 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 498 654**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.